Europäische Fachtagung

Berühr mich nicht

Umgang mit häuslicher Gewalt in Europa

STRASBOURG

Frankreich

11. - 14. Mai 2023

EUROPÄISCHES FORUM FÜR ANGEWANDTE KRIMINALPOLITIK e.V.

Praktische Hinweise

Anmeldung

bis spätestens 20. April 2023
per Fax oder E-Mail an

Europäisches Forum für angewandte Kriminalpolitik
(EFK)
Kaiserswerther Str. 286
D-40474 DÜSSELDORF
Fax: ++ 49 (0)821-450422-15
E-Mail: info@europaforum-kriminalpolitik.org
www.europaforum-kriminalpolitik.org

Tagungsort

Centre Culturel St. Thomas
2 rue de la Carpe Haute
F – 67000 Strasbourg
Tel. 00 33 3 88 31 19 14
www.centre-st-thomas.fr

Unterkunft und Verpflegung

Tagungskosten

Tagungsbeitrag mit Verpflegung & Unterkunft:
310.-- € / Person

Ermäßigung von 10 € für Vereinsmitglieder, Studierende bei entsprechendem Nachweis

Bei Nichtteilnahme ist eine Ausfallgebühr von 50 % des Tagungsbeitrages zu zahlen.

Unterbringung erfolgt in Einzel-/ Doppelzimmern mit Dusche/WC

Tageseintritt mit Mittagessen & Kaffee
80.-- € / Person & Tag

Der Tagungsbeitrag soll vor der Tagung überwiesen werden auf das Konto des Europäischen Forums
Stadtsparkasse Augsburg BIC AUGSDE77XXX
IBAN DE41 7205 0000 0240 7525 76
oder
ist bei Ankunft im Tagungsbüro in bar in Euro zu entrichten. EC- oder Kreditkartenzahlung ist am Veranstaltungsort leider nicht möglich!

Wegweiser

Tagungsort und Anfahrt

Das *Centre Culturel St. Thomas* befindet sich im Europa-Stadtteil von Strasbourg, ganz in der Nähe des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und dem Europaparlament.

Öffentliche Verkehrsmittel

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie das *Centre* vom Hauptbahnhof zuerst mit der Straßenbahn [Linie C in Richtung „Neuhof“] bis Station „République“, dort umsteigen in die Straßenbahn [Linie E] bis zur Haltestelle [„Robertsau – Boecklin“]. Dort etwas zurück gehen über die Rue Boecklin 50 Meter weiter links in die Allée Kastner. Die erste Strasse links ist die Rue Carpe Haute. Das *Centre Culturel Saint Thomas* ist Haus Nr. 2, 50 Meter rechts.

Auto

Mit dem PKW erreichen Sie das *Centre Culturel St. Thomas* von Norden oder Süden her: Autobahnausfahrt „Wacken, Institutions européennes“, dann Richtung „Parc des expositions“ und „Quai Ernest Bevin“, an der Ampel nach rechts fahren Richtung *Centre Culturel Saint-Thomas* und zum Schluss nach links.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte den Internet-Auftritt des *Centre Culturel St. Thomas*:

http://www.centre-st-thomas

Für direkte Auskünfte wenden Sie sich bi
oder besuchen Sie unseren Interne
www.europaforum-kriminalpoli

EUROPÄISCHES FORUM FÜR ANGEWANDTE KRIMINALPOLITIK e.V.

Der Begriff «Häusliche Gewalt» beinhaltet gemäß der sogenannten Istanbul-Konvention alle Handlungen körperlicher, sexueller, psychischer oder wirtschaftlicher Gewalt, die innerhalb der Familie oder des Haushalts oder zwischen früheren oder derzeitigen Eheleuten oder Partnerinnen beziehungsweise Partnern vorkommen. Dies unabhängig davon, ob der Täter beziehungsweise die Täterin denselben Wohnsitz wie das Opfer hat oder hatte.

«Häusliche Gewalt» tritt in vielen Facetten auf. Das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt richtet sich in erster Linie an Gewalt gegen Frauen und nimmt den unmittelbaren Nahraum in den Fokus. Damit anerkennt der Europarat, dass Frauen und Mädchen als größte Gruppe der Betroffenen eine besondere Verantwortung entgegengebracht werden muss. Als erstes internationales Abkommen enthält es notwendigerweise eine Definition von «gender». Die Staaten werden ermutigt, das Übereinkommen auf alle anderen Opfer häuslicher Gewalt (Männer, Kinder, Senioren) anzuwenden.

Mit unserer Fachtagung möchten wir uns dieser Fragestellung auf diejenige Weise nähern, wie häusliche Gewalt in unterschiedlichen europäischen Ländern begegnet wird. Die Istanbul-Konvention entwickelte sich seit deren Abschluss 2011 zu handlungsleitenden Prinzipien. Wo stehen wir heute in den unterschiedlichen europäischen Ländern? Von welchen Erfahrungen können wir gegenseitig profitieren?

Berthold Ritscher **Raphaël Bonte**
Europäisches Forum e.V.

Arbeitssprachen: Deutsch – Französisch

DONNERSTAG, 11. MAI 2023

	Anreise bis 18.00 Uhr
18.30 Uhr	Abendessen
ab 19.45 Uhr	Begrüßung, Einführung und Vorstellungsrunde

FREITAG, 12. MAI 2023

ab 07.30 Uhr	Frühstück
08.45 Uhr	**VORTRAG 1** *Audrey Durante / Elodie Pommier* Collectif Féministe contre le Viol
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	**VORTRAG 2** *Sarah Van Praet*, Forscherin Institut National de Criminalistique et de Criminologie (BE)
12.15 Uhr	Mittagessen
13.45 Uhr	**VORTRAG 3** *Elisabeth Kohll,* Anwältin LR Avocats (LU)
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	„**PRAXISBERICHT“** *Sabrina Bellucci,* Juristin ex. Institut National d'Aide aux Victimes et de Médiation, INAVEM, directrice de l'association Viaduq67
17.15 Uhr	**Mitgliederversammlung**
18.30 Uhr	gemeinsames Abendessen
Abend:	gemeinsamer Abend

SAMSTAG, 13. MAI 2023

ab 07.30 Uhr	Frühstück
08.45 Uhr	**VORTRAG 4** *Lydia Halbhuber-Gassner,* Referentin Sozialdienst katholischer Frauen, Landesverband Bayern (DE)
10.00 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	**VORTRAG 5** *Carina Huber,* SKM Augsburg, Männerwohnung Augsburg (DE)
12.15 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	**VORTRAG 6** *Enkelejda Qama* Caritas Albanien (AL)
15.00 Uhr	**VORTRAG 7** *Juliane Bosselmann* Polizei Düsseldorf (DE)
16.15 Uhr	Kaffeepause
16.45 Uhr	**Bilanz / Plenum / Austausch** *B. Ritscher, A-M. Klopp*
18.00 Uhr	**Ende der Tagung**
Abend:	zur freien Gestaltung

SONNTAG, 14. MAI 2022

ab 07.30 Uhr	Frühstück
	Abreise